

## Förderung der Entwicklungsländer

Frankfurt, Februar 2007

### KfW Sonderfazilität für Erneuerbare Energien und Energie-Effizienz



Kochen mit Biogas, Nepal  
KfW Entwicklungsbank, Kompetenz-Center Energie

#### Zielvorgaben deutlich übertroffen

Über die „Sonderfazilität für Erneuerbare Energien und Energie-Effizienz“ stellt die KfW Entwicklungsbank im Auftrag der Bundesregierung in den Jahren 2005 bis 2009 bis zu 500 Mio. EUR in Form von zinsgünstigen Darlehen für Darlehensnehmer in Entwicklungsländern zur Verfügung.

Die Bundesrepublik übernimmt damit eine Vorreiterrolle für die Energiewende, denn sie stellt zusätzliche Mittel für eine klimaschonende Energieversorgung in Entwicklungsländern bereit. Der Programmpunkt „Erneuerbare Energien“ fördert Investitionen z.B. in Windkraftanlagen, Biomasse-Nutzung und Biogas-Kraftwerke, Photovoltaik und Solarthermie, geothermische Kraftwerke und Wasserkraftwerke. Dadurch werden die Kooperationsländer bei einer ressourcen- und umweltschonenden Energieversorgung unterstützt.

Der Programmpunkt „Energie-Effizienz“ fördert Investitionen in der gesamten Wirkungskette von der Primärenergiegewinnung bis zur Endnutzung.

Dazu zählen Effizienzsteigerungen bei der Stromerzeugung bzw. Verlustminderungen bei der Stromübertragung und -verteilung, die Nutzung von Fernwärme sowie Kraft-Wärme-Kopplung, rationelle Energieverwendung und Effizienzsteigerungen bei industriellen und gewerblichen Endnutzern.

Zwei Jahre nach Inkrafttreten der Sonderfazilität im Jahr 2005 lässt sich eine erfreuliche Bilanz ziehen. Mit den in 2005 und 2006 zur Verfügung gestellten fast 50 Mio. EUR Haushaltsmitteln wurden zinsgünstige Darlehen in Höhe von 300 Mio. EUR zur Finanzierung von ressourcen- und umweltschonenden Investitionsvorhaben bereitgestellt. Aufgrund der großen Nachfrage aus den Partnerländern hat das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) bereits zwei Jahre nach Start der Sonderfazilität an Stelle der geplanten 200 Mio. EUR Finanzierungszusagen für 300 Mio. EUR erteilt und somit die Zielvorgaben deutlich übertroffen.

#### Die Mittel werden für insgesamt neun Vorhaben eingesetzt:

In **Marokko** werden 37.000 Haushalte in netzfernen ländlichen Regionen über so genannte Solar-Home-Systems Zugang zu modernen Energiedienstleistungen erhalten. Durch die Zusammenarbeit mit einem privaten Konzessionär wird sowohl der regelmäßig erforderliche Batteriewechsel sowie Service und Wartung der Anlagen für die nächsten zehn Jahre sichergestellt.

In **Aserbaidschan** trägt der Ausbau der Übertragungseinrichtungen dazu bei, die wiederkehrenden und die Volkswirtschaft beeinträchtigenden Stromausfälle abzubauen. Gleichzeitig wird die gesicherte Elektrizitätsversorgung der südlichen Landesteile ermöglicht.

In mehreren ländlichen Gebieten in **Indien** werden die überdurchschnittlich hohen Verteilverluste durch die Modernisierung des Stromnetzes ge-

senkt. Dadurch wird Energie für produktive Nutzung frei und die Qualität der Versorgung in der gesamten Region verbessert.

In Zusammenarbeit mit Partnerbanken werden über Kreditprogramme in **Brasilien, Chile** sowie in der **Anden-Region** zinsgünstige Darlehen zur Finanzierung von Investitionen im Bereich Erneuerbare Energien und Energie-Effizienz bereitgestellt. Diese Mittel stehen sowohl für Unternehmen wie für öffentliche Antragsteller zur Verfügung.

Durch die Modernisierung eines Kohlekraftwerks in der **Ukraine** werden dessen Wirkungsgrad und Verfügbarkeit erheblich gesteigert und damit ein wirtschaftlich effizienterer Betrieb des Kraftwerks ermöglicht. Gleichzeitig werden durch die Nachrüstung mit moderner Umwelttechnologie die Emissionen von Schadstoffen deutlich reduziert.

**Link:**

**[www.kfw-entwicklungsbank.de](http://www.kfw-entwicklungsbank.de) > Fachthemen > Erneuerbare Energien > Sonderfazilität**

In **Montenegro** wird durch die Rehabilitierung des Wasserkraftwerks Piva ein Beitrag zu einer ökologisch verträglichen, zuverlässigen und kostengünstigen Energieversorgung für die nächsten 25 bis 30 Jahre geleistet. Dem Wasserkraftwerk Piva kommt dabei neben dem Wasserkraftwerk Perucica eine Schlüsselrolle bei der in Montenegro stark von der Wasserkraft geprägten Elektrizitätsversorgung zu.

Für die Folgejahre 2007 und 2008 liegen ebenfalls zahlreiche Vorschläge aus den Partnerländern vor. Die KfW Entwicklungsbank überprüft zur Zeit, welche dieser Vorschläge sich für eine Förderung durch die Sonderfazilität eignen.

**Weitere Informationen**

**KfW Entwicklungsbank  
Kompetenz Center Energie  
Claudia von Fersen  
E-Mail: [RE-EE@kfw.de](mailto:RE-EE@kfw.de)  
Fax: (069) 7431-3609**